

17.04.2023

Kleine Anfrage 1706

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Harte Anschuldigungen: Unterstützt die Bahn die Gewerkschaft EVG beim Streik, und welche Konsequenzen hat das für NRW?

Der langjährige GDL-Chef Weselsky äußerte in einem Interview Ende März 2023 deutliche Kritik am Streikgebahren der Eisenbahngewerkschaft EVG und warf gleichzeitig dem Bahnkonzern vor, mit der EVG zu paktieren. Die Bahn hätte auch „angeordnet, den Bahnverkehr zu stoppen“.¹ Aufgrund des großen Warnstreiks am 27.03.2023 war deutschlandweit der gesamte Fernverkehr gestoppt worden. Weselsky sprach in diesem Zusammenhang auch von einem „Schmierentheater“ von Bahn und EVG. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen und Konsequenzen der Streik in NRW hatte, bedarf nun der Klärung. Insbesondere auch, ob dieses Ausmaß seitens der Bahn noch forciert wurde.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Auf welche Höhe beziffert die Landesregierung die wirtschaftlichen Schäden infolge des Streiks gegen die Verkehrsträger am 27.03.2023 in NRW?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die vom GDL-Chef vorgebrachte Anschuldigung hinsichtlich einer unnötigen vollständigen Ausweitung des Streiks der Verkehrsträger?
3. Wie äußert sich die DB Regio NRW zu dem vorliegenden Sachverhalt?
4. Welche Erkenntnisse zur NRW-Verkehrslage hat die Landesregierung für den 27.03.2023?
5. Finden an Streiktagen in NRW Verkehrszählungen statt, um ein Lagebild bezüglich der Nutzung alternativer Verkehrsmittel zu gewinnen?

Klaus Esser

¹ <https://www.zeit.de/news/2023-03/27/weselsky-wirft-bahn-und-evg-schmierentheater-vor>